

CIGAR JOURNAL

Ausgabe No. 59
für Deutschland
Februar 2013

DE NOMINACIÓN DE ORIGEN PROTEGIDA
Habanos
D.O.P.

Aktueller Newsletter der **5TH AVENUE PRODUCTS** OFFIZIELLER ALLEINIMPORTEUR VON HABANOS FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

Habanos in Deutschland

Tabakwarenfachhandel gut aufgestellt

Der deutsche Tabakwarenfachhandel ist hinsichtlich des Angebots von Habanos außerordentlich gut aufgestellt und verfügt über eine ganze Reihe hervorragend sortierter und ausgestatteter Geschäfte. Zu diesen zählen die „La Casa del Habano“, die „Habanos Specialist“- und die „Habanos Point“-Geschäfte. Diese Fachgeschäfte, gekennzeichnet durch ein entsprechendes Logo, garantieren dem



Aficionado die fachgerechte Lagerung der Cigarren und vor allem umfassende Beratung und Unterstützung beim Kauf. Der deutsche Tabakwarenfachhandel stellt damit seine Kompetenz in Sachen Genuss unter Beweis.

„La Casa del Habano“ ist ein Franchise-Konzept von Habanos S.A. Weltweit gibt es in über 50 Ländern derzeit rund 145

Geschäfte. In den „Casas“ werden ausschließlich Habanos verkauft. In Deutschland gibt es aktuell acht „Casas“: in Berlin, Hamburg, Stuttgart, Köln, Nürnberg, Leipzig und sogar zwei in Düsseldorf. Diese Geschäfte führen alle Habanos-Produkte, die in Deutschland auf dem Markt sind. Dazu zählen auch bestimmte Spezialitäten die ausschließlich in diesen Geschäften angeboten werden.

Neben den „La Casa del Habano“ gibt es in Deutschland die „Habanos Specialists“. Dazu zählen 70 speziell ausgewählte Fachgeschäfte, die ein sehr umfangreiches Habanos-Sortiment führen, das optimal gelagert und präsentiert wird. Für beste Beratung werden die Mitarbeiter der „Habanos Specialists“ regelmäßig geschult. Die Habanos, als eine besonders wichtige und attraktive Produktgruppe, kann so im gehobenen Tabakwarenfachhandel noch erfolgreicher verkauft werden.

Anfang des vergangenen Jahres hat 5TH Avenue ein weiteres wichtiges Fachhandelskonzept in Deutschland eingeführt: den „Habanos Point“. Es richtet sich an eine breitere Schicht des Fachhandels. Diese Geschäfte führen zwar nicht das umfangreiche Sortiment eines „Habanos Specialist“, engagieren



sich aber dennoch stark für die Habanos. Aktuell gibt es bereits mehr als 60 „Habanos Point“-Händler. Rund 150 sollen mittelfristig als „Habanos Point“ geführt werden. Die „Habanos Points“ erhalten nach den „La Casa del Habano“ und „Habanos Specialist“ Vorrang bei der Belieferung mit neuen Produkten und Spezialitäten.

LA CASA DEL HABANO ®

Auf der Internetseite www.5thavenue.de können alle Informationen zu den Händlern und Sortimenten aktuell abgerufen werden.

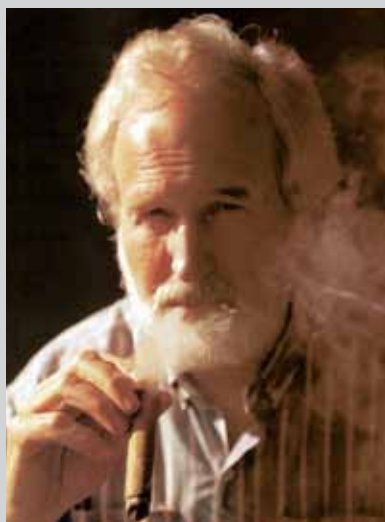


Tabac Benden, Düsseldorf

Inhalt:

CigarCities	Seite 2
Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen	
Teil 34: Fabrica Internacional Cubana de Tabaco	Seite 3
Habanos-Ticker	Seite 4

EDITORIAL



Sehr geehrte Damen und Herren,
ich wünsche Ihnen allen ein gutes, neues Jahr, Glück, Erfolg und natürlich Freude am Leben. Und wir hoffen und freuen uns auch in diesem Jahr auf viele Stunden des Genusses.

Wo man Cigarren kaufen und wo man sie rauchen kann, sind Themen, die viele Aficionados beschäftigen. Deshalb haben wir uns in dieser Ausgabe gerade dieser Themen angenommen. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit den „La Casa del Habano“, den „Habanos Specialist“ und den „Habanos Point“ und hoffen, Ihnen, in Zusammenarbeit mit den engagierten Händlern, immer beste Qualität in Sachen Habanos bieten zu können.

Auch die Idee von CigarCities gefällt mir sehr, ist man doch, wenn man unterwegs ist, oft auf fundierte Informationen anderer angewiesen. So ein Projekt steht und fällt natürlich immer mit der Aktualität der vorhandenen Daten. Deshalb würde es mich sehr freuen, wenn der Eine oder Andere von Ihnen diese Idee aktiv unterstützt, zum Beispiel durch den Besuch und die Bewertung von Cigarrenlounges.

Jetzt wünschen wir Ihnen aber erst einmal wieder viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Cigar Journal und beim Genuss der Habanos,

Heinrich Villiger.

Ihr Heinrich Villiger.

Auf der Suche nach einer Cigarrenlounge...

www.CigarCities.org

Öffentliche Orte, an denen man noch dazu in angenehmer Atmosphäre eine Cigarre genießen kann, sind ähnlich schwer zu finden, wie die berühmte Stecknadel im Heuhaufen. Es gibt sie, doch man muss wissen, wo. Durch Zufall stolpert man jedenfalls nur selten in eine Cigarrenlounge.

Im eigenen Umfeld kennen sich Aficionados in der Regel sehr gut aus, in fremder Umgebung sieht das jedoch oft anders aus. Dieser Umstände nimmt sich unter anderem die Initiative „CigarCities“ an. Das unabhängige Online-Portal möchte möglichst aktuell die in einer Stadt vorhandenen Lounges, Clubs und Rauchgelegenheiten listen. Auf der Internetseite www.cigarcities.org finden sich die jeweils verfügbaren Informationen.

Die Idee basiert darauf, dass es in einer Stadt, einer Region oder auch einem Stadtgebiet, je nach Größe der Stadt, einen so genannten Ambassador gibt. Diese Ambassadors sind Cigarrenliebhaber vor Ort, sie kennen sich deshalb aus und stellen sicher, dass die Informationen aktuell sind oder überprüfen, ob sich etwas verändert hat.

Angefangen hat alles im Frühjahr 2012 in Berlin. Didi Hoffmann, ein Aficionado aus der Hauptstadt, hatte CigarBerlin gegründet, um anderen Aficionados den Weg zu den Lounges und Cigarrenveranstaltungen zu weisen. Nachdem die Seite unerwartet großen Zuspruch hatte, war schnell klar, dass der gesamte deutschsprachige Raum einen großen Bedarf an lokalen Informationen

rund um die Cigarre hat, die vor allem immer up-to-date sein müssen.

Inzwischen zählt CigarCities mehr als 20 Ambassadors, die überwiegend in Deutschland und, wenn auch noch sehr bescheiden, in der Schweiz, Luxemburg, Österreich, und



zusätzlich in Holland und sogar Honduras tätig sind. Alle beteiligen sich freiwillig, weil ihnen die Cigarre als Genussmittel wichtig ist. Jeder Portalbesucher soll, so das Ziel, jederzeit und überall eine schöne Lounge, einen Club oder eine Bar finden, wo er oder sie gepflegt Cigarre rauchen kann.

CigarCities ist deshalb immer auf der Suche nach neuen Botschaftern, die aus Freude am Genuss und aus Liebe zur Cigarre dieses Netzwerk unterstützen. Jeder Benutzer der Seite kann außerdem einen Kommentar oder einen kleinen Bericht über die von ihm besuchte Location oder das Event hinterlassen, sowie Fotos hochladen.

Und einen guten Zweck erfüllt CigarCities außerdem: von den Gewinnen, die beispielsweise durch Sponsoren erzielt werden und lediglich der Deckung der laufenden Kosten

dienen, wird die Hälfte einer wohltätigen Organisation gespendet. Jeder Ambassador erhält gelegentlich, als kleine Gratifikation, eine Cigarre. Die er dann, wenn er möchte, mit anderen Aficionados in einer der aufgelisteten Lounges genießen kann.



Newton Bar Berlin

Auf den Spuren der Habanos – Manufakturen

Teil 35: **Fabrica Internacional Cubana de Tabacos**

In der „Fabrica Internacional Cubana de Tabacos“, kurz: ICT genannt, werden keine Habanos hergestellt. Nicht mehr zumindest. Denn seit kurzem heißen, wegen der besseren Unterscheidung, maschinell gefertigte Cigarren nicht mehr Habanos, sondern Tabaco Mecanizado.

Doch die Minis Cubanos und die Cigarren der Marke Guantanamera, die allesamt aus dieser Fabrik stammen, sind weltweit bekannt und beliebt. Sie werden zu 100% aus cubanischen Tabaken hergestellt und enthalten im Gegensatz zu vielen anderen Produkten keinen Bandtabak oder Zusatzstoffe. Alles an ihnen, Einlage, Umblatt, sowie Deckblatt, besteht ausschließlich aus Tabak. Meist handelt es sich dabei um Tabake aus der Vuelta Arriba, einer Tabakanbauregion im Osten der Karibikinsel.

Die Fabrik ICT befindet sich etwas außerhalb von Havanna, im Stadtteil Boyeros. Dieser im Süden gelegene Stadtteil ist offiziell noch relativ jung, wurde erst 1976 zu einem Stadtteil von Havanna ernannt. Mit diesem Gebiet ist die Stadt Havanna heute mit der im Süden gelegenen Stadt Santiago de Las Vegas verbunden. Der internationale Flughafen José Martí ist nicht weit von der Fabrik entfernt. Das Gebäude stammt aus den 60er oder 70er Jahren des letzten Jahrhunderts, ist also schon recht modern und wirkt aufgrund der großen Fenster innen sehr hell und offen. Eine geschwungene Einfahrt führt zum Eingang der Fabrik, an der über der Tür der Name der Fabrik und die Buchstaben ICT prangen.

Das Gebäude ist in einem sehr guten Zustand. Die Fabrik ist inzwischen seit über zehn Jahren in Betrieb.

Sie ist nicht nur von außen, sondern auch von innen sehr modern. Anders als in den Cigarrenmanufakturen Havannas stehen in der ICT überall Maschinen, die laut und schnell arbeiten.

Cubanische Cigarillos nennt man „Minis Cubanos“. Man unterscheidet zwischen drei verschiedenen Formaten: Mini, Club und Puritos. Diese Namensdopplung führt gelegentlich zu Verwirrung, doch das Format Mini ist lediglich eines der drei Minis Cubanos-Formate. Die Mini als kleinste hat eine Länge von 82 mm und einen Durchmesser von 7,8 mm und entspricht damit einem klassischen Cigarillo. Als Club ist die mittlere

der drei Mini Cubanos mit 96,5 mm Länge und einem Durchmesser von 8,8 mm etwas länger und auch dicker. Die größte der Minis Cubanos, die Purito, kommt mit 112 mm Länge und 10,6 mm Durchmesser einer kleinen Cigarre schon sehr nahe.

Derzeit gibt es auf dem deutschen Markt Minis Cubanos der Marken Cohiba, Montecristo, Romeo y Julieta, Partagás, Quintero, Jose L. Piedra und Guantanamera. 16 verschiedene Cigarillo-Produkte gibt es insgesamt.

Von den Marken Romeo y Julieta, Montecristo und Partagás gibt es alle drei Minis Cubanos-Formate, während es von Cohiba nur Mini und Club und von Quintero und Guantanamera nur die Minis und die Puritos gibt. Bei der Marke Partagás heißen die Puritos traditionell Chicos. Unter diesem Namen fertigte man früher allerdings ein etwas größeres Format. Von Jose L. Piedra ist sogar nur ein Cigarillo im Mini-Format verfügbar. Ursprünglich sind die Minis Cubanos mit wesentlich mehr Marken, darunter H.Upmann, San Luis Rey, Hoyo de Monterrey, La Gloria Cubana und kurzzeitig auch Fonseca gestartet. Die Produktion dieser Cigarillos ist aber nach und nach wieder eingestellt worden.

In der Fabrik ICT werden aber nicht nur die Minis Cubanos gefertigt, sondern auch die Cigarren der Marke Guantanamera. Diese Marke wurde im September 2002 auf der Fachmesse Inter-tabac in Dortmund international eingeführt. Benannt nach dem in den 40er Jahren bekannt gewordenen Lied „Gujajira Guantanamera“ von José Fernández, das auch heute noch ein Gassenhauer ist, hat sich diese Marke mit ihren vier Cigarren inzwischen fest etabliert.



Habanos für Einsteiger oder Zwischendurch: Rafael González Perlas

Mit der Rafael González Perlas präsentiert Habanos S.A. eine Cigarre, die mit ihrer leichten, aromatischen Mischung für eine Cigarrenpause tagsüber und auch für Einsteiger in den Cigarrengenuß außerordentlich gut geeignet ist.

Die Rafael González Perlas im gleichnamigen Format Perla hat eine Länge von 102 mm und ein Ringmaß von 40. Die Perlas werden vollständig von Hand als Longfiller aus Tabaken der berühmten Anbauzone Vuelta Abajo gefertigt. Die Rafael González Perlas werden in klassischen 25er Kisten, aber auch in 5er Karton-Packungen angeboten.

Rafael González ist eine traditionelle Habanos-Marke, die ursprünglich von einem spanischen Aristokraten, dem Márquez Rafael González, kreiert wurde und seit den 1930er Jahren existiert. Berühmt war vor allem ein Format dieser Marke: die Lonsdale. Mit 165 mm Länge und 42er Ringmaß hat sie das Format einer Cervante, wurde jedoch unter ihrem Verkaufsnamen Lonsdale viel besser bekannt. Sie war die erste, die Lonsdale genannt wurde, benannt nach Lord Lonsdale, dem sportlichen Grafen aus England, einem berühmten Cigarrenliebhaber seiner Zeit. Auf dem Deckel jeder Kiste der

Marke befindet sich übrigens eine eigentümliche, englische Inschrift, die besagt, dass die Cigarren innerhalb eines Monats nach dem Versand aus Havanna geraucht werden müssten. Andernfalls sollte man sie für den Zeitraum eines Jahres sorgfältig reifen lassen.



Rafael González Perlas

Porzellanaschenbecher von Partagás und Romeo y Julieta



Romeo y Julieta

Zwei sehr beliebte Porzellanaschenbecher der Marken Romeo y Julieta und Partagás sind derzeit wieder verfügbar.

Der Aschenbecher der Marke Romeo y Julieta besteht aus weißem Porzellan, hat vier Ablagen für Cigarren und bietet durch seine Tiefe auch ausreichend Platz für die Asche mehrerer Cigarren. Neben der berühmten lithografischen Abbildung in der Mitte des Aschenbechers ist die gesamte weiße Oberfläche mit den Initialen der Marke bedruckt.

Optisch sehr interessant ist der Aschenbecher der Marke Partagás: in dezentem schwarz gehalten, nur mit den typischen

Partagás-Streifen rot abgesetzt, erinnert die beinahe rechteckige Form des Aschenbechers ein wenig an ein Boot, nicht unähnlich einer venezianischen Gondel. Ganz dezent leuchtet in der Mitte in dünnen Goldlinien das Logo der Marke Partagás.



Partagás

MINIS CUBANOS:

Edicion Limitada 2013 im Club-Format

Zum Jahresauftakt 2013 kommen drei limitierte Designeditionen der Marken Cohiba, Montecristo und Partagás jeweils im Club-Format auf den Markt. Im vergangenen Jahr gab es eine solche limitierte Edition der Cohiba-Mini und der Montecristo-Mini.

Das besondere an diesen, wie auch an den anderen limitierten Editionen, sind die attraktiven Metalletuis mit elegantem Prägedruck. Die Cigarillos bleiben unverändert. Das Club-Format hat eine Länge von 96,5 mm und einen Durchmesser von 8,8 mm und ist das mittlere der drei Mini Cubanos-Formate.

Die drei Club-Designeditionen mit jeweils 20 Stück sind ab sofort in limitierter Auflage im ausgewählten Fachhandel erhältlich.



Partagás Club

Impressum

Redaktion und Copyright:
5TH AVENUE

PRODUCTS TRADING-GmbH
Postfach 20 11 66
D-79751 Waldshut-Tiengen

Texte: Claudia Puszkár-Vetter
Grafiken und Layout: Maiers Büro
Auflage: 15.000

Händlerstempel: